

Raten und knobeln  
Seite 16, 17 und 24

Über 100.000 Clicks im Internet:  
[www.lichtenrade-berlin.de](http://www.lichtenrade-berlin.de)

Nr. 12/2011

# Lichtenrader Magazin

Nachrichten  
aus dem Kiez

Jetzt mit 20.000 Ex.

Nachrichten

Berichte & Reportagen



Die einen machen Ordnung, die anderen Randalen.  
Das Ergebnis des Letzteren: ein gefällter und ein  
ramponierter Baum

Seite 12

Titelfoto Thomas Moser –BerLi-Press

...weiter Seite 2...



## Ordnung schaffen...

...die einen, Zerstörung die anderen. Erst säuberten die Helfer das Gelände rund um den See, dann zerstörten unbekannte Täter nächstens zwei Bäume.

**Seite 12 & Titel**

Die Planungen für einen Baubeginn des neuen Einkaufszentrums in dem Bereich um die ehemalige Mälzerei scheinen sich weiter zu verzögern. Investor Dr. Harald Huth plant auf dem Areal ein Stadtteilzentrum zu bauen und dabei auch die ehemalige Mälzerei mit einzubeziehen. Die Planungen laufen schon einige Zeit. Doch jetzt hat Huth auf der Website seiner Firma „High Gain House Investments“ 2013 als Eröffnungstermin angegeben. Ein früherer Zeitpunkt scheint aus Genehmigungs- und Baugründen sowieso unrealistisch. Das Projekt ist in Lichtenrade nicht umstritten. Die BVV Tempelhof-Schöneberg diskutierte das Thema schon häufiger und begrenzte die Ausdehnung des Zen-

### Neues vom Einkaufszentrum

## Pläne verzögern sich

ters. Auch die Lichtenrader Bürger streiten heftig über das Vorhaben. Eine Veränderung wird in diesem Bereich von vielen Bürgern gewünscht, aber nicht jeder möchte ein Einkaufszentrum mit dem Rücken zur Bahnhofstraße. Und dann noch in einer Größe, daß der Verkehrskollaps droht. So hat etwa die „Ökumenische Umweltgruppe“ und auch die BI „Rettet die Marienfelder Feldmark“ die geplante Entwicklung als problematisch eingestuft. Die Umweltgruppe hatte schon Bürgerdiskussionen und ein Be-

sichtigungswochenende der alten Mälzerei, im Rahmen des Tages des Denkmals 2011, organisiert. Eventuell kommt auch das endgültige Aus. Die Berliner Morgenpost berichtete kürzlich, dass der Eigentümer der denkmalgeschützten ehemaligen Mälzerei, Thomas Braun, den bisherigen Vorvertrag mit Investor Huth nicht verlängert. Nach Aussage von Braun zur Berliner Morgenpost soll somit anderen Ideengebern eine Chance für die Verwirklichung ihrer Vorstellungen gegeben werden. Ein Handicap für die Huth'schen

Pläne ist auch das Haus Buhr. Die Umweltgruppe setzt sich für die Erhaltung des Hauses ein und hat beim Landesdenkmalschutz ange-regt, dass der Denkmalschutz für das ehemalige Ausflugslokals geprüft wird.

Eines ist wohl aber auch sicher, dass ein Investor ein wirtschaftliches tragfähiges Konzept benötigt. Nur der Ausbau der Mälzerei und vielleicht noch vom Haus Buhr, ohne andere Renditemöglichkeit, scheint fraglich zu sein. So meinte auch der scheidende Baustadtrat Bernd Krömer (CDU): „Investoren brauchen eine Minimalchance, dass sich das investierte Geld rechnet. Das ist bei einer kleineren Variante fraglich.“

ToM/BerLi-Press/maus

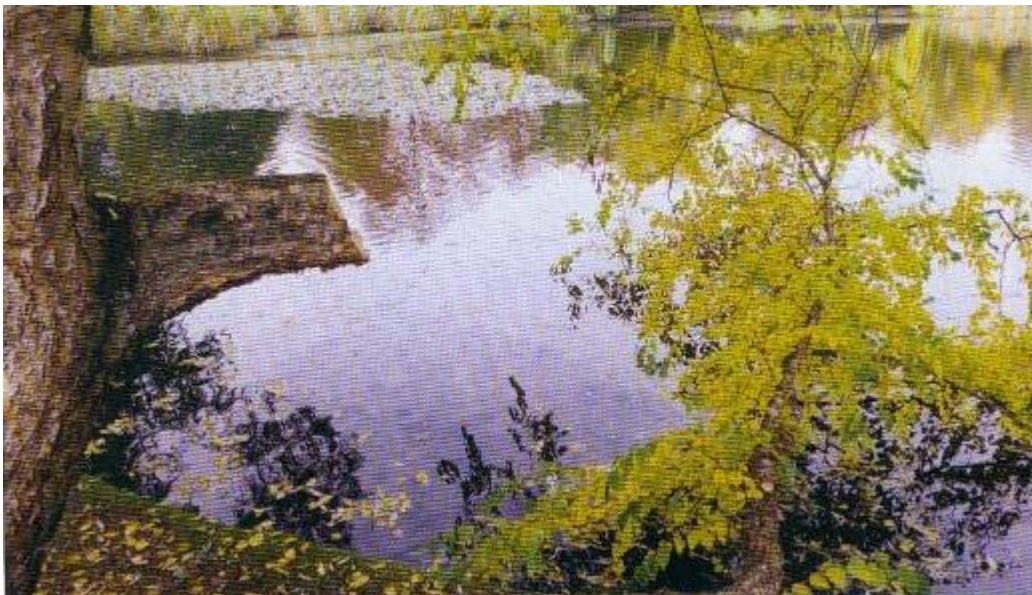


Foto: ToM - BerLi-Press

und Bericht über „Pianotainment“ (siehe BerLi-Press) auf Seite 20